



„Sehr differenzierte Situationen“

Schlechte Stimmung bei Südtirols Arbeitnehmenden:
AFI-Direktor Stefan Perini über die Sorgen der ArbeitnehmerInnen, die trotz Wirtschaftswachstum mit teils unzureichenden Gehältern konfrontiert sind.

Tageszeitung: Herr Perini, im neuen AFI-Barometer ist von positiven und negativen Anzeichen die Rede, welche überwiegen?

Stefan Perini: Es überwiegen immer noch leicht die positiven Faktoren, sonst hätten wir auch kein Wirtschaftswachstum. Der Arbeitsmarkt läuft rund, wir haben eine Arbeitslosenrate auf dem historischen Tiefpunkt und die Inflation geht zurück. Es sind aber Schwächen zu sehen, wie beispielsweise im Außenhandel: sowohl bei Ex- wie auch bei Importen. Noch besorgniserregender sieht der Kreditmarkt aus, das Kreditvolumen bei Privat-

Wie beurteilt das AFI die aktuelle Lage der Arbeitnehmerfamilien in Südtirol?

Es gibt sehr differenzierte Situationen, je nach Berufsgruppe und

„Mit den steigenden Lebenserhaltungskosten, hohen Mieten und einer gleichzeitig geringen Anpassung der Löhne, ist es schwer sich ein gutes, halbwegs würdiges Leben zu leisten.“



Pessimistische Arbeitnehmer:
„Investitionstätigkeiten sehr zurückgefahren“

personen und Unternehmen ist zurückgegangen, diese haben ihre Investitionstätigkeiten sehr zurückgefahren.

Das AFI-Barometer zeigt eine pessimistische Stimmung unter den Arbeitnehmern. Was sind Ihrer Meinung nach die Hauptgründe für diese Besorgnis?

Wir orten die Hauptgründe in einer aktuellen Unsicherheit in Europa, wegen Zerwürfnissen in Inflationspolitik und der Schwierigkeit einer gemeinsamen Entscheidungsfindung der europäischen Staaten. Dazu kommen internationale Konflikte und die hohe Inflation. Das Ausmaß der Situation ist aber nicht vergleichbar mit den Zeiten während des Coronaausbruchs.



Stefan Perini

Einkommen des Haushaltes. Fakt ist: Mit den steigenden Lebenserhaltungskosten, hohen Mieten und einer gleichzeitig geringen Anpassung der Löhne, ist es schwer sich ein gutes, halbwegs würdiges Leben zu leisten.

Wie wird sich diese Lage nach den aktuellen Daten entwickeln?

Ich glaube, dass das Schwungrad der Löhne endlich wieder angestoßen wird. Die Notwendigkeit dafür wurde auch in den Forderungen vieler Parteien während des Wahlkampfes deutlich. Eine gute Perspektive ist die erfolgte Anhebung der

Löhne im öffentlichen Sektor. Die Kaufkraft wird dadurch steigen und sich positiv auf den Konsum auswirken. Zudem muss die Privatwirtschaft reagieren und die Löhne nach oben anpassen, um konkurrenzfähig zu bleiben.